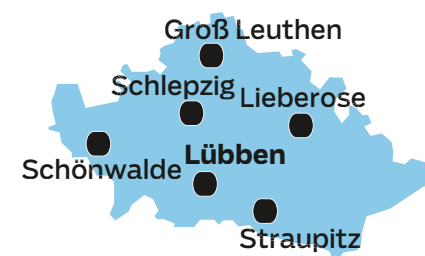


LÜBBENER RUNDSCHAU



Auf Seite 15: Wie die raue Welt der roten Zora Bühnenreif gemacht wird.

Schülerzahlen stagnieren in LDS-Süd

Bildungswesen Zweigeteilt ist der Landkreis Dahme-Spreewald. Während im Norden des Kreises die Schülerzahlen explodieren, gibt es im Raum Lübben, Luckau, Lieberose wenig Veränderungen. *Von Katrin Kunipatz*

Wie viele Schulen braucht der Landkreis Dahme-Spreewald? Diese Frage sorgte vor 20 Jahren noch für Sorgenfalten bei den Bürgermeistern in den ländlichen Gemeinden im Süden des Kreises. Denn damals galt die Regel: weniger Kinder, weniger Klassen und deshalb auch weniger Schulen. Das Thema Schulschließungen ist zum Glück schon lange vom Tisch. Stattdessen kehrt sich die Situation gerade im Norden von Dahme-Spreewald gerade um. Dort wird es eng in den Schulen. Ein Trend, der Grundschulen genauso trifft wie Gymnasien und Oberschulen.

Weniger dramatisch im Süden

Im Süden ist die Situation weniger dramatisch, wie die gerade in der Überarbeitung befindliche Schulnetzplanung (SEP) zeigt. Und doch gibt es auch Sorgenkinder. In Luckau ist es an der Grundschule „Rosa Luxemburg“ eng geworden. Seit diesem Schuljahr werden alle drei ersten Klassen in Containern in der Nähe des Schulgebäudes unterrichtet. Prognostiziert wird, dass es in den kommenden Schuljahren jeweils mehr als 90 Erstklässler geben wird und vier erste Klassen gebildet werden müssen. Entwickeln sich Luckaus Baugebiete wie erhofft, dann dürfte mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen an der einzigen Grundschule in der Berstestad zu rechnen sein. Dann wäre auch eine Fünftzügigkeit erforderlich, heißt es im SEP. Luckau bereitet sich darauf vor. Den Stadtverordneten wurde dafür das Grobkonzept für den neuen Bildungscampus vorgestellt.

Liuba-Schule wird erweitert

Auch in Lübben wird für die nächsten fünf Jahre ein weiterer Zuwachs an Erstklässlern erwartet. Wechselten sich die beiden Grundschulen bei der Einrichtung einer dritten ersten Klasse bisher ab, soll ab dem Schuljahr 2022/23 die Liuba-Grundschule dreizügig aufgebaut werden, während die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule zweizügig bleibt. Die Stadt als Schulträger hat sich auf den wachsenden Bedarf eingestellt und bereitet die Erweiterung des Schulgebäudes in Lübben-Nord vor. Voraussichtlich Ende 2022 oder Anfang 2023 soll Baustart für den Ausbau sein, in dem unter anderem vier weitere Klassenräume entstehen. Für alle anderen Grundschulen im

Prognostizierte Schülerzahlen für Landkreis Dahme-Spreewald, Region Süd

Jahr	Summe Grundschule	Summe weiterführende Schule	Summe Sonderschule	Gesamt
2021/22	2165	1833	176	4174
2022/23	2204	1823	196	4223
2023/24	2271	1814	184	4269
2024/25	2291	1799	189	4279
2025/26	2270	1788	183	4241
2026/27	2252	1743	191	4186

GRAFIK: LEHMANN/LR, QUELLE: LANDKREIS DAHME-SPREEWALD, SCHULENTWICKLUNGSPLAN



Die Spreewaldschule in Lübben ist mit vier Klassen pro Jahrgang gut gefüllt. Mit teilweise fünf Klassen pro Jahrgang ist die Kapazität überschritten.



Die Ludwig-Leichhardt-Oberschule in Goyatz läuft stabil mit drei Klassen pro Jahrgang. *Fotos (3): Katrin Kunipatz*



Das Bohnstedt-Gymnasium in Luckau wird auch in den nächsten Jahren drei Klassen pro Jahrgang bilden können. *Archivfoto: Henry Berner*



Das Paul-Gerhardt-Gymnasium in Lübben muss auch mit der neuen Abiturstufe in Groß Köris nicht auf Schüler verzichten.

Südkreis – Walddrehna, Gröditzsch, Lieberose, Straupitz und Golßen – stellt die Schulnetzplanung fest: Sie sind in ihrem Bestand gesichert. In diesen Schulen werden in den nächsten Jahren pro Jahrgang mindestens eine erste, manchmal auch zwei erste Klassen erwartet. Die Schülerzahlen schwanken zwar, sinken aber nie dramatisch.

Eine Ausnahme bildet die Grundschule Schönwalde. Dort ist es eng geworden, seit in den zurückliegenden Jahren immer wieder zwei erste Klassen gebildet wurden. Schon jetzt werden Kinder in Räumen außerhalb des eigentlichen Schulgebäudes unterrichtet. Ein Grund, weshalb sich die Gemeinde um Fördermittel für die Erweiterung der Schu-

le einsetzt. Unterstützung kommt nun auch durch den Schulentwicklungsplan, der eine Zweizügigkeit für die Schönwalder Grundschule empfiehlt.

Lehrer fehlen an Oberschulen

Knapp werden die Plätze dagegen in den kommenden Jahren an den Oberschulen im Süden des Landkreises. Die ursprünglich dreizügig eingerichtete Spreewaldschule in Lübben hat in den zurückliegenden Jahren immer wieder vier siebente Klassen gebildet. Diese Vierzügigkeit ist aus Sicht des Schulleiters Andreas Kurzhals für die Organisation des Unterrichts sogar besser. In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wurden erstmals fünf siebente Klassen gebildet. Der Prognose

des Schulentwicklungsplans zufolge wird dies auch in den nächsten Jahren nötig sein. „Damit werde die Kapazität der Oberschule überschritten“, heißt es im SEP. Für den Schulleiter Andreas Kurzhals sind dabei aber nicht fehlende Räume das Problem, sondern die fehlenden Lehrer.

Ähnlich stellt sich die Situation für Schulleiterin Rica Otto an der Ludwig-Leichhardt-Oberschule in Goyatz dar. Aktuell gibt es einen dreizügigen Jahrgang, normal sind zwei Klassen pro Klassenstufe. Das Interesse der Eltern an der Schule sei in jedem Fall gegeben und in den Corona-Jahren eher noch gestiegen, so Otto. Aber auch sie ringt um Lehrkräfte. Können nicht alle ausgeschriebenen Stellen besetzt

werden, würde dies zulasten der Kurse gehen, in den leistungsdifferenzierter Unterricht angeboten wird. Die individuelle Förderung für leistungsschwächere, aber auch für leistungsstarke Kinder würde reduziert werden müssen, erläutert die Schulleiterin. Der SEP kann an diesem Punkt keine Lösungen aufzeigen, da dort nur die baulichen Grundlagen und die Schülerzahlen betrachtet werden. Für die Lehrer sind das Schulumt und letztlich das Land Brandenburg verantwortlich.

Gymnasien haben Bestand

Freie Kapazitäten gibt es dagegen an der Luckauer Oberschule An der Schanze. Bei 58 bis 65 Schülern pro Jahrgang bleibt es bei drei Klassen pro Jahrgang, die auch nicht überfüllt sind. Mehr Schüler wählen im fünfjährigen Prognosezeitraum das Bohnstedt-Gymnasium in Luckau. Mit 64 bis 75 Schülern pro Jahrgang können in den folgenden Schuljahren jeweils drei Klassen gebildet werden. Ähnlich stellt es der Entwicklungsplan auch für das Paul-Gerhardt-Gymnasium in Lübben dar. Bei Schülerzahlen zwischen 67 und 80 in den Schuljahren 2022/23 bis 2026/27 sind jeweils drei Klassen möglich.

Die an der Gesamtschule in Groß Köris geplante gymnasiale Oberstufe wird voraussichtlich keinen Einfluss auf diese Entwicklung haben. Denn die Gymnasien in Luckau und Lübben werden vor allem von Schülern aus dem Süden des Landkreises und nur zu einem geringen Teil aus dem Amt Schenkenländchen angewählt. Noch ist nicht klar, wann dort erstmals Schüler in der Sekundarstufe II lernen werden. Die Genehmigung durch das Brandenburger Bildungsministerium, die Bestätigung der Schulentwicklungsplanung und letztlich die Ausstattung der Schule stehen noch aus.

Beschluss im Kreistag zeitnah

Der Beschluss durch den Kreistag könnte am kommenden Mittwoch erfolgen. Zumindest im vorbereitenden Kreisausschuss gab es kaum Kritik an der Schulentwicklungsplanung. Viel mehr lobten Frank Selbitz (UBL/FW/KWKW), Georg Hanke (SPD) und Lothar Treder-Schmidt (Grüne) die Fortschreibung. Die von der CDU-Fraktion vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise konnte die verantwortliche Dezernentin Susanne Rieckhoff erläutern.

Mein Kind isst nicht – was kann ich tun?

Themenabend Netzwerk

Gesunde Kinder bietet Online-Veranstaltung zur Ernährung für den Nachwuchs an.

Lübben. Besorgte Eltern kennen es nur zu Genüge: Das Baby möchte weder Brei noch Fingerfood, spielt mit dem Essen, wirft es in Stückchen zerpfückt auf den Boden und dreht selbst bei leckerem selbst gekochten Brei oder Gläsern angewidert den Kopf weg. Es scheint sich nur von Muttermilch oder Pre-Milch ernähren zu wollen. Manche Kleinkinder bevorzugen Wurst oder Kekse als Hauptnahrungsmittel und verziehen bei Gemüse das Gesicht. Mahlzeiten dauern ewig oder verteilen sich auf viele kleinere Snacks im Tagesverlauf.

Tipps und Tricks, um das Kind zu einem gesünderen Essverhalten anzuregen, scheitern oftmals kläglich, weil Eltern von außen oft Vorwürfe erhalten und sich dieser Druck dann auf das Kind überträgt. Letztendlich gibt es beim Kampf ums Essen nur Verlierer. Wie aber können Eltern mit dieser Situation umgehen? Warum sind Babys und Kleinkinder Skeptiker, was das Essen angeht? Wie kann aus dem gemeinsamen Essen wieder ein Erlebnis mit Freude werden? Zu all diesen Fragen können sich Interessierte beim kostenfreien Online-Themenabend „Mein Kind isst nicht!“ am Dienstag, 22. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr austauschen. Ernährungswissenschaftlerin Ina Seitz steht Eltern, Großeltern und weiteren Interessierten zum Thema „Schwieriges Essthalten bei Babys und Kindern“ Rede und Antwort. Organisiert wird der Themenabend vom Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald. Interessierte melden sich per E-Mail bei ngk-lds@awo-bb-sued.de an und erhalten vor der Veranstaltung den Einladungslink per E-Mail an. *red/kr*



Das richtige Essen ist schon für Kinder im Kindergarten wichtig. *Foto: Sebastian Kahnert/dpa*

POLIZEI-BERICHT

Auto überschlägt sich

Rettungskräfte und Polizei wurden am Mittwoch kurz nach 14.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall gerufen, der sich zwischen Trebatsch und Zaue ereignet hatte. Auf gerader Strecke war ein Skoda aus zunächst unklarer Ursache von der Straße abgekommen, hatte einen Baum gerammt und sich anschließend überschlagen. Das Auto kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Der 41-jährige Fahrer trug dabei leichte Verletzungen davon, die einer medizinischen Versorgung im Krankenhaus bedurften. Der Atemalkoholtest bei dem Mann brachte Klarheit zur Unfallursache. Der Messwert lag mit 2,28 Promille deutlich im Bereich einer Verkehrsstrafat. Zudem war ihm bereits gerichtlich die Fahrerlaubnis entzogen worden. Zur Sicherung gerichtsfester Beweise wurde die Blutprobe veranlasst. Das Auto war ein Fall für den Abschleppdienst. *red*

Museumspädagogischer Dienst in neuer Besetzung

Lübben. Seit vergangener Woche ist das Team des Museumspädagogischen Dienstes (MuPäd) wieder vollständig. Die Berlinerin Luzie Doering wird nun an der Seite von Janina Schneider Bildungs- und Kultureinrichtungen im Landkreis Dahme-Spreewald unterstützen, teilt Bettina Möbes, Sprecherin der Stadt Lübben, mit.

Seit dem 7. Februar gehört Luzie Doering dem Museumspädagogischen Dienst des Landkreises Dahme-Spreewald (MuPäd) an. Damit verstärkt sie das Team um Janina Schneider, die bereits seit April 2021 im Landkreis Dahme-Spreewald unterwegs ist und mehrere erfolgreiche Projekte wie das Sommerprogramm „Zuhause“ oder die Entdecker-Tour durch das Bauernmuseum Schlepzig initiiert hat. Für den Start in das Projektjahr 2022 haben beide

bereits einem Workshop beige-



Luzie Doering (l.) gehört jetzt wie Janina Schneider zum Team des Museumspädagogischen Dienstes des Landkreises Dahme-Spreewald. *Foto: Stadt Lübben/Bettina Möbes*

wohnt, in dem sich die Pädago-

ginnen kennenlernen konnten und gemeinsam an Zielen, Visionen und Projektideen gearbeitet haben. „Als Teil des MuPäd verstehe ich mich als Brückenbauerin und freue mich darauf, gemeinsam mit Janina die Kultur- und Bildungseinrichtungen mit kreativen Ideen zu unterstützen“, so Luzie Doering. Die junge Frau hat Kultur und Technik sowie World Heritage Studies an der BTU Cottbus-Senftenberg studiert. Bei Letzterem ging es unter anderem um Weltermuseen und Kulturlandschaften. Außerdem hat Luzie Doering als Projektassistentin im Bündnis Land-Innovation-Lausitz am Lehrstuhl für Umweltplanung der BTU gearbeitet. *red*

nen und Projektideen gearbeitet haben. „Als Teil des MuPäd verstehe ich mich als Brückenbauerin und freue mich darauf, gemeinsam mit Janina die Kultur- und Bildungseinrichtungen mit kreativen Ideen zu unterstützen“, so Luzie Doering. Die junge Frau hat Kultur und Technik sowie World Heritage Studies an der BTU Cottbus-Senftenberg studiert. Bei Letzterem ging es unter anderem um Weltermuseen und Kulturlandschaften. Außerdem hat Luzie Doering als Projektassistentin im Bündnis Land-Innovation-Lausitz am Lehrstuhl für Umweltplanung der BTU gearbeitet. *red*

Kontakt: museumspaedagogik@luebben.de oder telefonische unter 03546 27 86 185, auf Instagram über @mupaed

IHR KONTAKT ZUR



REDAKTION
Redaktions-Hotline: 0355 481 777
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

Lokalredaktion Lübben

luebben@lr-online.de
Reporterin: Katrin Kunipatz
Mobil: 0170 7856881
Reporterin: Ingvil Schirling
Mobil: 0151 62433068

LESERSERVICE

Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme: 0355 481 555

Rundschau Servicepartner

Tourismus, Kultur & Stadtmarketing
Lübben (Spreewald)
Ernst-von-Houwald-Damm 15, Lübben
Angebot: Ticket- und Briefmarkenverkauf